



Regina Promberger-Ott erspart manchen Patientinnen eine unnötige Chemotherapie. Foto: Privat

Gmundner Ärztin erspart unnötige Chemotherapie

■ GMUNDEN. Die gebürtige Gmundnerin Regina Promberger-Ott ist Preisträgerin des Teva Ratiopharm Förderungspreises. Dieser wird von der ÖGS an Forscher unter 40 Jahren für klinische oder theoretische Arbeiten auf dem Gebiet der Senologie verliehen. Promberger-Ott wurde der Preis für ihre Arbeit „Postoperative CMF does not ameliorate poor outcomes in women with residual invasive breast cancer after neoadjuvant epirubicin / docetaxel chemotherapy“ verliehen. Darin un-

tersuchte die Medizinerin Mammakarzinompatientinnen mit primär fortgeschrittener Erkrankung, die häufig noch vor einer Operation chemotherapeutisch behandelt werden. „Unklar war bisher die Frage, ob solche Patientinnen nach dieser Chemotherapie und der danach erfolgten Brustoperation von einer weiteren postoperativen Chemotherapie profitieren könnten. Die Preisträgerin konnte in ihrer Studie zeigen, dass dies nicht der Fall ist,“ so ÖGS-Präsidentin Angelika Reiner.